

# Die Textilindustrie in der EU

## Statistik

## kurz gefasst

### INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

29/2004

Autor  
Walter Sura

## Inhalt

Ein arbeitsintensiver  
Wirtschaftszweig..... 2

Konzentration der  
Wertschöpfung im  
Textilgewerbe ..... 3

Italien leistete den größten  
Beitrag zur Wertschöpfung..... 4

Ein relativ niedriges  
Lohnniveau ..... 4

Kleine Unternehmen spielen in  
der Textilindustrie eine  
besonders wichtige Rolle..... 5

Arbeitskräfte mit relativ  
geringer Qualifikation und ein  
hoher Frauenanteil..... 5

Ein wachsendes Handelsdefizit.. 6



Manuskript abgeschlossen: 22/07/2004  
ISSN 1561-4832

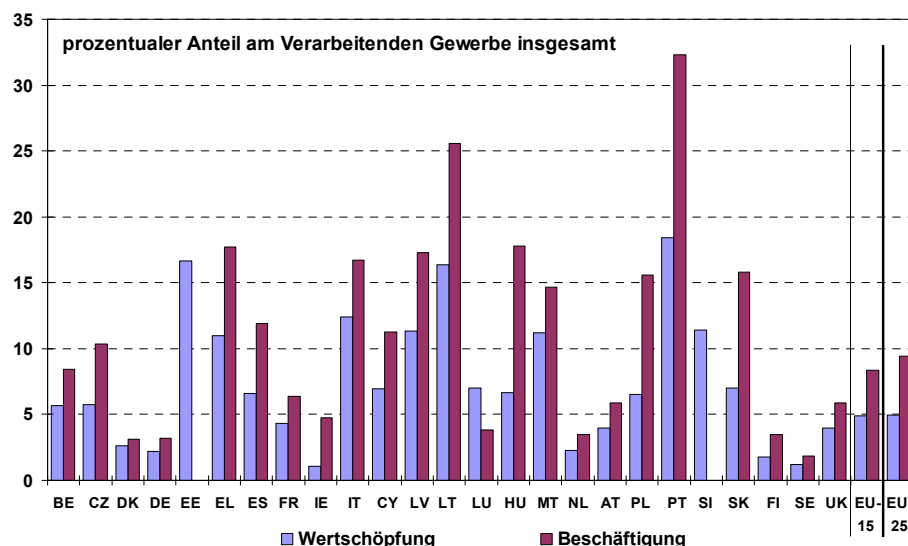
Katalognummer: KS-NP-04-029-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2004

In der Textilindustrie kann zwischen zwei Gruppen unterschieden werden: dem Textil- und Bekleidungsgewerbe (NACE Rev. 1, Unterabschnitt DB), zu dem unter anderem die Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei, die Weberei und die Textilveredelung gehören, und dem Ledergewerbe (Unterabschnitt DC), das zum Beispiel die Ledererzeugung, die Lederverarbeitung und die Herstellung von Schuhen einschließt. Die Wertschöpfung in konstanten Preisen lag im Jahr 2001 im Wesentlichen auf demselben Niveau wie vor 10 Jahren. Außerdem stieg die Produktion zwischen 1991 und 2001 um lediglich 5 %, während im selben Zeitraum im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt ein Anstieg von 51 % zu verzeichnen war.

Wie aus der strukturellen Unternehmensstatistik (SUS) hervorgeht, waren in der Europäischen Union im Jahr 2001 fast 3,3 Millionen Menschen in der Textilindustrie beschäftigt, das sind etwa 9,5 % aller im Verarbeitenden Gewerbe Beschäftigten. In der EU war der Beitrag der Textilindustrie zur Wertschöpfung niedriger als ihr Beitrag zur Beschäftigung. Im Jahr 2001 war die Branche mit nur 5 % an der Gesamtwertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes beteiligt, worin die relativ geringe Produktivität je Arbeitnehmer zum Ausdruck kommt (Schaubild 1).

**Schaubild 1: Beschäftigung und Wertschöpfung in der Textilindustrie in den Mitgliedstaaten, 2001**



DK: 1999 für Unterabschnitt DC; EL: 2000 (Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten); IE: 2000; EE, SI: Beschäftigungsdaten nicht verfügbar; PL: Beschäftigung 1998.  
Quelle: Eurostat.

Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes kommt der Textilindustrie je nach Mitgliedstaat unterschiedliche Bedeutung zu. Den größten Stellenwert im Hinblick auf die Beschäftigung wie auch auf die Wertschöpfung hat sie in Portugal. Italien leistet den größten Beitrag zur Wertschöpfung dieses Sektors in der EU (Tabelle 1).

**Tabelle 1: Bedeutung der Textilindustrie in der EU und den Mitgliedstaaten, 2001**

Sektor	Gesamtbeschäftigung in der EU (in 1000)	Gesamtwertschöpfung in der EU (in Mrd. EUR)	Größter Beitrag zur Wertschöpfung	Mitgliedstaat mit dem höchsten Spezialisierungsgrad	Mitgliedstaat mit dem geringsten Spezialisierungsgrad
Textilgewerbe (17)	1 314,7	37,8	Italien	Portugal	Finland
Bekleidungsgewerbe (18)	1 354,1	25,3	Italien	Litauen	Luxemburg
Ledergewerbe (19)	586,8	13,5	Italien	Portugal	Schweden
Textilgewerbe, Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe (DB+DC)	3 255,5	76,7	Italien	Portugal	Schweden
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt (D)	34 254,0	1 536,5	---	---	---
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt (C bis K ohne J)	105 192,5	4 584,0	---	---	---

Anmerkungen: DK: 1999 für NACE DC; EL: 2000, Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten; IE: 2000; Mitgliedstaat mit dem höchsten/geringsten Spezialisierungsgrad: siehe "Wissenswertes zur Methodik".  
Quelle: Eurostat, wenn keine andere Quelle genannt wird.

## Ein arbeitsintensiver Wirtschaftszweig

Die neuesten Daten über die sichtbare Arbeitsproduktivität zeigen die hohe Arbeitsintensität im Textilsektor. Danach lag die Produktivität in diesem Sektor im Jahr 2001 bei 53 % der durchschnittlichen Produktivität im Verarbeitenden Gewerbe der EU (Tabelle 2) und damit niedriger als in anderen zum Verarbeitenden Gewerbe zählenden NACE-Unterabschnitten. In den meisten Mitgliedstaaten lag die Produktivität im Jahr 2001 zwischen 40 % und 70 %, in Dänemark, Italien, Luxemburg und Malta war die Produktivität jedoch höher, während in Lettland und Ungarn weniger als 35 % des nationalen Durchschnitts im Verarbeitenden Gewerbe erreicht wurden.

Im Jahr 2001 waren in Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Polen, Portugal und dem Vereinigten Königreich jeweils mehr als 200 000 Menschen in der Textilindustrie der EU beschäftigt. Der größte Teil der Beschäftigten in der Textilindustrie war im Textil- und Bekleidungsgewerbe (Abteilungen 17 und 18) tätig, während die Beschäftigten im Ledergewerbe (NACE DC) in allen Ländern mit Ausnahme von Spanien, Italien, Portugal und der Slowakei weniger als ein Fünftel aller Beschäftigten in der Textilindustrie ausmachten. Fast die Hälfte der Produktion der Textilindustrie in der EU entfiel auf das Textilgewerbe (NACE-Abteilung 17), gut 30 % entfielen auf das

Bekleidungsgewerbe (Abteilung 18) und nur knapp 20 % auf das Ledergewerbe (Abteilung 19).

Italien war mit einem Gesamtproduktionswert von 95 Mrd. EUR im Jahr 2001 in allen drei erfassten NACE-Abteilungen der mit Abstand größte Hersteller. Als weitere große Hersteller mit Produktionswerten zwischen einem Fünftel und einem Drittel des in Italien erreichten Produktionswerts folgten Deutschland, Spanien, Frankreich und das Vereinigte Königreich.

Nach den vorläufigen SUS-Daten für das Jahr 2002 lag der Anteil der Textilindustrie an der Gesamtproduktion im Verarbeitenden Gewerbe in Portugal, Estland, Italien und Litauen bei über 10 %. Der Beschäftigungsanteil der Textilindustrie in der EU an der Beschäftigung im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt war in diesen Ländern mit 32 % in Portugal, 25 % in Litauen, 20 % in Estland und 17 % in Italien besonders hoch.

Die durchschnittlichen Personalaufwendungen in diesem Sektor lagen mit 53 % des Durchschnittswerts im Verarbeitenden Gewerbe ebenfalls niedriger als in allen anderen zum Verarbeitenden Gewerbe zählenden NACE-Unterabschnitten.

**Tabelle 2: Hauptindikatoren in der Textilindustrie, 2001**

in Mio. EUR	BE	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU
<b>Textilgewerbe (NACE Abteilung 17)</b>															
Produktion	7 162	1 772	1 137	15 677	232	1 357	9 395	15 151	495	40 020	35	182	298	503	544
Wertschöpfung	1 964	524	396	5 274	74	530	3 026	4 149	196	10 946	14	108	98	161	192
Personalaufwendungen	1 277	338	279	4 118	45	290	2 088	3 347	136	6 257	9	43	81	55	146
Zahl der Beschäftigten (in 1000)	43	69	9	136	11	17	115	119	7	298	1	11	21	1	31
Sichtbare Arbeitsproduktivität (in 1000 EUR/Beschäftigtem)	45,2	7,6	46,0	38,7	6,9	30,6	26,3	35,0	28,1	36,8	17,0	10,3	4,6	126,2	6,3
<b>Bekleidungsgewerbe (NACE Abteilung 18)</b>															
Produktion	2 023	596	702	10 345	156	1 064	7 379	11 886	320	29 842	91	118	257	2	832
Wertschöpfung	462	244	190	2 684	66	373	2 472	3 211	140	8 107	38	68	132	1	324
Personalaufwendungen	252	192	131	2 072	51	242	1 790	2 492	89	4 701	27	42	98	1	260
Zahl der Beschäftigten (in 1000)	11	56	5	75	14	19	134	96	4	307	3	15	39	0	67
Sichtbare Arbeitsproduktivität (in 1000 EUR/Beschäftigtem)	41,4	4,4	40,9	35,9	4,9	19,9	18,4	33,3	32,5	26,4	13,9	4,5	3,4	16,2	4,9
<b>Ledergewerbe (NACE Abteilung 19)</b>															
Produktion	276	266	380	3 814	39	209	5 732	4 320	83	25 244	26	14	41	0	223
Wertschöpfung	87	85	78	1 006	13	78	1 372	1 589	22	6 140	12	4	10	0	98
Personalaufwendungen	64	79	47	760	10	47	982	1 136	15	3 382	7	5	10	0	79
Zahl der Beschäftigten (in 1000)	2	19	2	28	:	4	66	45	1	204	1	3	4	0	24
Sichtbare Arbeitsproduktivität (in 1000 EUR/Beschäftigtem)	35,5	4,5	48,7	36,0	:	22,0	20,7	35,4	28,3	30,1	20,2	1,6	2,8	:	4,0
<b>Textilgewerbe, Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe (NACE Unterabschnitte DB und DC)</b>															
Sichtb. Arbeitsproduktivität	44,0	5,9	44,7	37,5	:	24,8	21,7	34,5	29,7	31,2	15,4	3,6	2,5	123,1	4,1
<b>Verarbeitendes Gewerbe (NACE Abschnitt D)</b>															
Sichtb. Arbeitsproduktivität	65,2	10,7	53,6	54,7	8,0	39,8	39,2	50,9	132,2 (a)	42,0	25,0	10,6	5,5	66,7	15,3

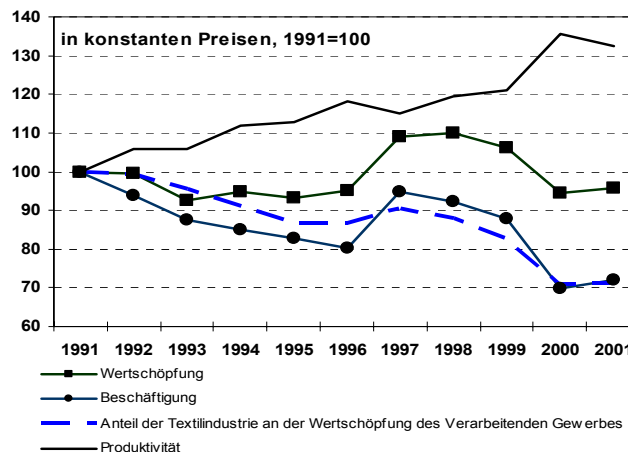
Anmerkungen: Wertschöpfung zu Faktorkosten. DK: 1999 für NACE DC; EL: 2000 (Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten);

IE: 2000; EE, LT, HU: 1999; LV: 1998.

(a) Daten nicht vergleichbar mit anderen Mitgliedstaaten; insbesondere infolge der Rechnungslegungsgrundsätze internationaler Unternehmen

Im Jahr 2001 lag die Wertschöpfung (in konstanten Preisen) im Textilsektor von EU-15 nur geringfügig (lediglich 4 %) unter dem Wert von vor 10 Jahren Anfang der 90er Jahre (Schaubild 2). Dennoch ging der Anteil der Textilindustrie an der Gesamtwertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes in EU-15 in den letzten zehn Jahren von 6,3 % im Jahr 1991 auf 4,5 % im Jahr 2001 zurück. Bis 1995 verringerte sich der Anteil kontinuierlich, in den folgenden Jahren bis zum Jahr 2000 sank der Anteil an der Wertschöpfung trotz der leichten Erholung in den Jahren 1996 und 1997 noch stärker, und erst im Jahr 2001 war wieder eine leicht steigende Tendenz zu erkennen. Obwohl die Wertschöpfung in der Textilindustrie nahezu unverändert geblieben ist, ging die Beschäftigung in diesem Sektor in EU-15 zwischen 1991 und 2001 um fast 28 % zurück; dies bedeutet, dass die Wertschöpfung pro Beschäftigtem oder die Produktivität in diesem Zeitraum um gut 32 % gestiegen ist.

**Schaubild 2: Entwicklung von Wertschöpfung, Beschäftigung und Produktivität in der EU-15, 1991-2001**



### Konzentration der Wertschöpfung im Textilgewerbe

Das Textilgewerbe (NACE-Abteilung 17) ist der größte Sektor der Textilindustrie, der im Jahr 2001 einen Anteil von 49 % an der Wertschöpfung hatte. Der restliche Anteil verteilte sich mit 33 % auf das Bekleidungsgewerbe (Abteilung 18) und mit 18 % auf das Ledergewerbe (Abteilung 19). Der Anteil des Textilgewerbes an der Gesamtwertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes lag bei 2,5 % (Schaubild 3). Die größten Unterabschnitte waren das „Sonstige Textilgewerbe“ (NACE-Gruppe 17.5), zu dem zum Beispiel die Herstellung von Teppichen und Seilerwaren (0,6 % der Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt) gehört, und die Weberei

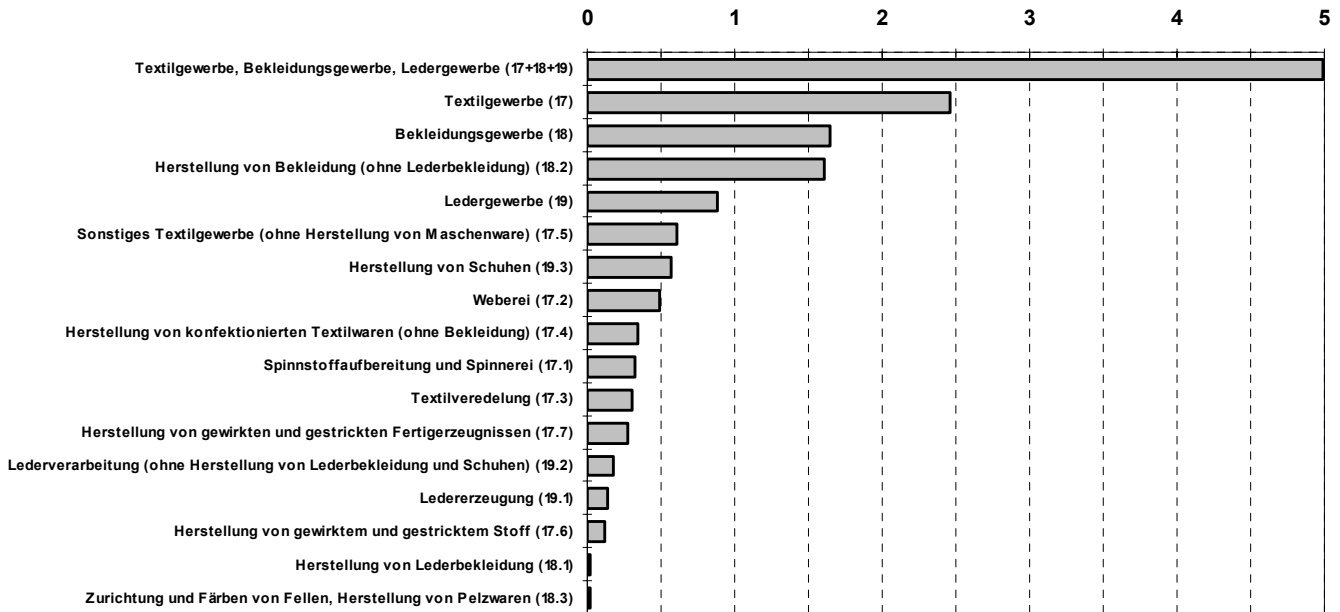
(NACE-Gruppe 17.2) mit einem Anteil von 0,5 %. Der Anteil der Bekleidungssektors an der Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt lag bei 1,7 % und die Herstellung von Bekleidung (Gruppe 18.2) war mit einem Anteil von 1,6 % am Verarbeitenden Gewerbe insgesamt der weitaus größte Unterabschnitt. Der Anteil des Ledergewerbes und der Herstellung von Schuhen an der Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt betrug 0,9 %, wobei die Herstellung von Schuhen (Gruppe 19.2) mit einem Anteil von 0,6 % an der Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt den deutlich größten Unterabschnitt bildete.

**Schaubild 2: Hauptindikatoren in der Textilindustrie, 2001 (Fortsetzung)**

in Mio. EUR	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	EU-15	EU-25	BG	RO	NO	CH
<b>Textilgewerbe (NACE-Abteilung 17)</b>																
Produktion	43	2 928	2 455	2 425	4 675	713	243	677	1 021	12 395	115 048	121 534	273	759	504	2 016
Wertschöpfung	23	922	834	1 117	1 391	182	88	272	370	4 911	35 341	37 760	77	290	208	814
Personalaufwendungen	11	616	640	489	955	155	70	175	274	3 469	23 976	25 362	53	179	154	636
Zahl der Beschäftigten (in 1000)	1	21	20	123	100	:	19	6	10	127	1 029	1 315	33	107	5	14
Sichtbare Arbeitsproduktivität (in 1000 EUR/Beschäftigtem)	28,3	43,0	42,0	9,1	14,0	:	4,5	45,0	37,8	38,7	34,3	28,7	2,4	2,7	44,0	60,3
<b>Bekleidungsgewerbe (NACE-Abteilung 18)</b>																
Produktion	148	666	842	2 236	3 484	302	226	555	290	7 389	76 788	81 749	415	1 300	124	1 036
Wertschöpfung	49	199	302	1 401	1 177	148	109	199	89	3 166	22 769	25 350	191	708	55	290
Personalaufwendungen	34	139	242	720	929	140	97	157	60	1 600	14 895	16 556	147	467	34	234
Zahl der Beschäftigten (in 1000)	3	8	11	238,4	126	:	30	7	4	83	890	1 354	127	313	1	6
Sichtbare Arbeitsproduktivität (in 1000 EUR/Beschäftigtem)	16,8	24,3	28,5	5,9	9,3	:	3,6	29,8	25,3	38,1	25,6	18,7	1,5	2,3	45,5	46,0
<b>Ledergewerbe (NACE-Abteilung 19)</b>																
Produktion	42	377	903	916	2 483	225	214	239	180	2 360	46 597	48 603	83	528	56	247
Wertschöpfung	13	114	273	444	733	86	78	91	47	1 065	12 694	13 537	29	233	18	77
Personalaufwendungen	10	73	159	189	553	81	58	62	38	519	7 836	8 362	23	165	13	93
Zahl der Beschäftigten (in 1000)	1	3	6	66,1	68	:	17	3	2	20	452	587	19	112	0	3
Sichtbare Arbeitsproduktivität (in 1000 EUR/Beschäftigtem)	14,5	39,7	42,1	6,7	10,8	:	4,6	34,5	30,2	54,2	28,1	23,1	1,5	2,1	43,1	29,1
<b>Textilgewerbe, Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe (NACE-Unterabschnitte DB und DC)</b>																
Sichtb. Arbeitsproduktivität	18,4	38,0	38,2	6,9	11,2	:	4,1	36,8	34,0	39,8	29,9	23,6	1,5	2,3	44,3	55,7
<b>Verarbeitendes Gewerbe (NACE-Abschnitt D)</b>																
Sichtb. Arbeitsproduktivität	23,9	58,3	57,0	16,5	19,7	:	9,3	71,3	52,2	58,9	51,2	44,9	2,9	3,8	65,0	:

Anmerkungen: Wertschöpfung zu Faktorkosten. PL: 1998 für die Zahl der Beschäftigten, sichtbare Arbeitsproduktivität: Wertschöpfung (2001) geteilt durch die Zahl der Beschäftigten (1998); SI, CH: 1999; BG: 2000.

**Schaubild 3: Anteil der Textilindustrie an der Wertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes in der EU, 2001**  
in %

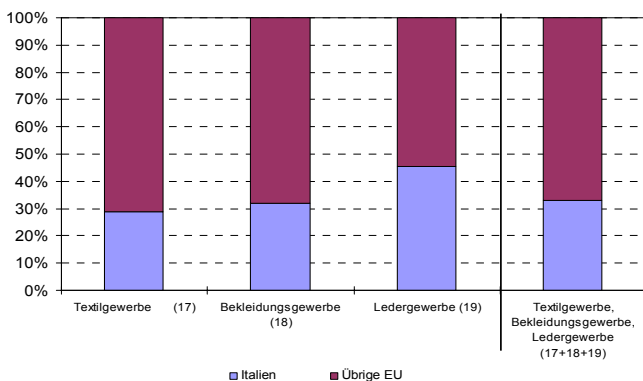


### Italien leistete den größten Beitrag zur Wertschöpfung

Italien verfügt über den mit Abstand größten Textilsektor innerhalb der EU. In den drei erfassten NACE-Abteilungen war Italien der größte Hersteller mit einer Gesamtwertschöpfung von 25,2 Mrd. EUR im Jahr 2001, dies entspricht einem Drittel der Gesamtwertschöpfung in der EU (Schaubild 4). Dieser Wert war fast dreimal so hoch wie der Anteil des Vereinigten Königreichs, Deutschlands und Frankreichs, die jeweils 12 % an der Gesamtwertschöpfung in der EU aufwiesen.

Spanien trug mit 9 % zur Gesamtwertschöpfung bei, während der Anteil der übrigen Länder bei unter 5 % lag. Vor allem im Ledergewerbe (NACE-Abteilung 19) wurde die wichtige Rolle Italiens in der Textilindustrie der EU deutlich. In diesem Unterabschnitt trug Italien 45 % zur gesamten EU-Wertschöpfung bei.

**Schaubild 4: Beitrag Italiens zur Wertschöpfung der Textilindustrie in der EU, 2001**

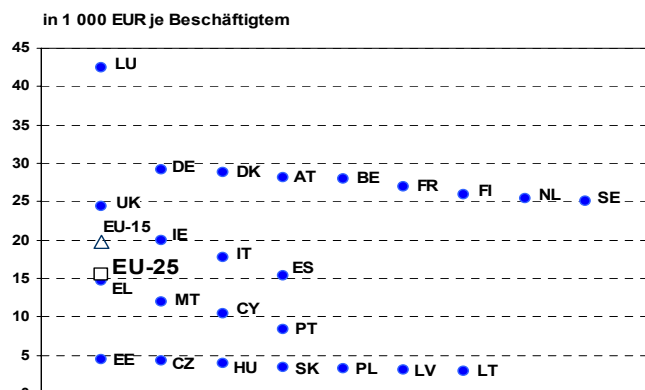


### Ein relativ niedriges Lohnniveau

In der Europäischen Union bestanden im Jahr 2001 große Unterschiede bei den Durchschnittslöhnen in der Textilindustrie, die sich zwischen 2 900 EUR in Lettland und 42 400 EUR in Luxemburg bewegten.

Im Durchschnitt waren die Personalaufwendungen in der Textilindustrie in allen Mitgliedstaaten, mit Ausnahme von Luxemburg, niedriger als die Durchschnittswerte im Verarbeitenden Gewerbe. Meist lagen die durchschnittlichen Personalaufwendungen in einer Größenordnung zwischen 50 % und 80 % der nationalen Durchschnittswerte im Verarbeitenden Gewerbe; Malta (93 %), Dänemark (88 %) und Lettland (87 %) waren die einzigen Länder mit höheren Personalaufwendungen. Dies ist zum Teil auf den höheren Anteil der Teilzeitbeschäftigung zurückzuführen.

**Schaubild 5: Lohn je Beschäftigtem in der Textilindustrie in den Mitgliedstaaten, 2001**



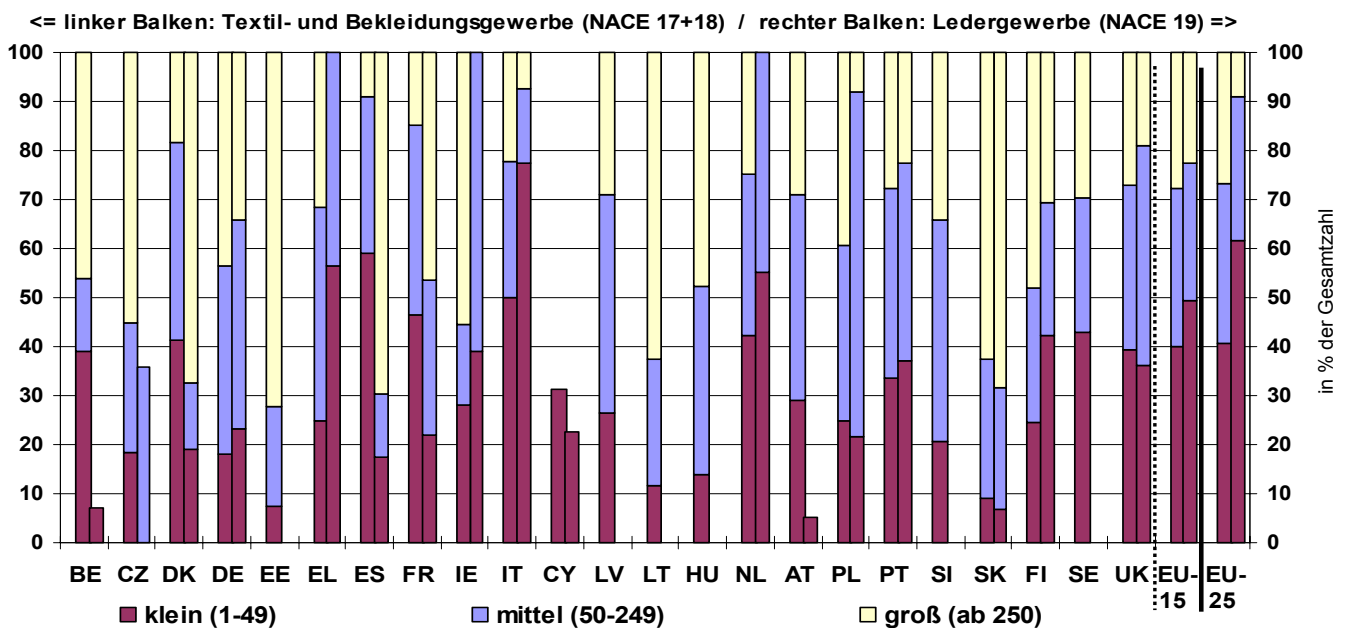
DK: 1999 für Unterabschnitt DC; EL, IE: 2000; EE, LT: 1999; LV, PL: 1998; SI: o. A.

## Kleine Unternehmen spielen in der Textilindustrie eine besonders wichtige Rolle

Im Jahr 2001 wurde in der EU im Textil- und Bekleidungsgewerbe (NACE-Abteilungen 17 und 18) eine Wertschöpfung von 63,1 Mrd. EUR erwirtschaftet, wovon ein Anteil von rund 41 % auf kleine Unternehmen (mit unter 50 Beschäftigten) entfiel. Außerdem trugen kleine Unternehmen über 61 % zur Wertschöpfung im Ledergewerbe (Abteilung 19) der EU bei.

Somit spielen kleine Unternehmen in der Textilindustrie anscheinend eine besonders wichtige Rolle, zumal Italien als der größte Hersteller in der Textilindustrie der EU der Mitgliedstaat mit dem höchsten Anteil an kleinen Unternehmen ist. Im Jahr 2001 wurde sogar über die Hälfte der Wertschöpfung in Italien von Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten erwirtschaftet (Schaubild 6).

**Schaubild 6: Wertschöpfung nach Unternehmensgröße im Textil- und Bekleidungsgewerbe (NACE-Abteilungen 17 und 18) und Ledergewerbe (NACE-Abteilung 19) in den Mitgliedstaaten, 2001**



DK: 1999 für NACE-Abschnitt 19; EL, IE: 2000; LU, MT: o. A.

## Arbeitskräfte mit relativ geringer Qualifikation und ein hoher Frauenanteil

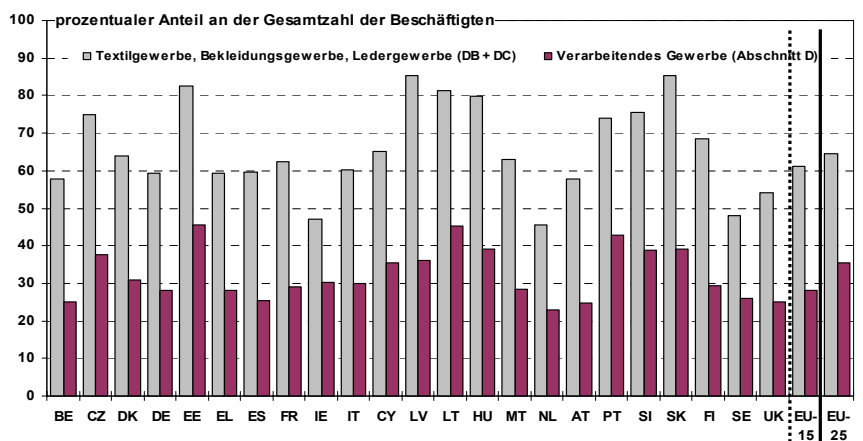
Die Merkmale der im Rahmen der Erhebung über Arbeitskräfte befragten Personen im Textilsektor stimmen nicht mit den Merkmalen überein, die in den meisten Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes ermittelt wurden. Aus der Arbeitskräfteerhebung (AKE)

geht hervor, dass im Jahr 2002 über 64 % der Beschäftigten in der Textilindustrie der EU Frauen waren. In allen Mitgliedstaaten, mit Ausnahme von Irland, den Niederlanden und Schweden, machten Frauen im Jahr 2002 den größten Anteil der Beschäftigten aus (Schaubild 7). Bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten war der Frauenanteil in der Textilindustrie fast doppelt so hoch wie im Verarbeitenden Gewerbe.

Da die Mehrheit der Beschäftigten in diesem Sektor zumeist Frauen waren, überrascht die ebenfalls höhere Bereitschaft zur Teilzeitarbeit nicht.

Im Jahr 2002 waren rund 9 % der Beschäftigten in der Textilindustrie der EU in Teilzeit tätig, im Verarbeitenden Gewerbe dagegen waren es nur durchschnittlich 7 %.

**Schaubild 7: Zahl der weiblichen Beschäftigten in der Textilindustrie in den Mitgliedstaaten, 2002**



LU, PL: o. A.

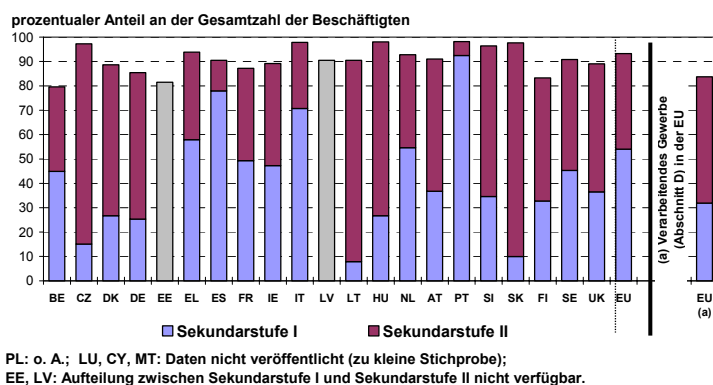
Gemessen am Bildungsgrad sind die Beschäftigten in der Textilindustrie weniger qualifiziert als im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt. Im Jahr 2002 hatten 53 % aller im Textilssektor beschäftigten Personen den Bildungsgrad der Sekundarstufe I und nur knapp 39 % einen Bildungsabschluss der Sekundarstufe II erreicht. Lediglich 7 % verfügten über einen tertiären Bildungsabschluss (oder einen

Hochschulabschluss). Im gesamten Verarbeitenden Gewerbe dagegen hatten 32 % der Beschäftigten den Bildungsgrad der Sekundarstufe I, 52 % den der Sekundarstufe II, und 16 % den des Tertiärbereichs erreicht. Innerhalb der Europäischen Union bestehen erhebliche Unterschiede, was die Verteilung der Beschäftigten in der Textilindustrie nach dem Bildungsniveau anbelangt. In Portugal (92 %) und Spanien (78 %) war der Anteil der Beschäftigten, die nur über einen Bildungsabschluss der Sekundarstufe I verfügten, an der Gesamtzahl der Beschäftigten in der Textilindustrie am

höchsten, die Länder mit dem niedrigsten Anteil waren die Slowakei (10 %), Litauen (8 %).

Außer in Belgien, Estland und Finnland liegt der Anteil der Beschäftigten mit tertiärem Bildungsabschluss in diesem Sektor jedoch in allen Mitgliedstaaten bei unter 15 % (Schaubild 8).

**Schaubild 8: Beschäftigung nach Bildungsniveau in der Textilindustrie in den Mitgliedstaaten, 2002**



### Ein wachsendes Handelsdefizit

Textilerzeugnisse sind ein wichtiger Faktor im internationalen Handel. Es ist schwierig, Handelsdaten direkt zu den Daten der strukturellen Unternehmensstatistik in Beziehung zu setzen. Dies liegt hauptsächlich daran, dass nicht alle Unternehmen, die Waren aus- oder einführen, in der Kategorie der Unternehmen erfasst sind, die Textilerzeugnisse herstellen. Dennoch können die Aus- und Einfuhren von Textilwaren zu den gesamten Handelsströmen in Beziehung gesetzt werden, um eine Vorstellung von ihrer Bedeutung zu erhalten.

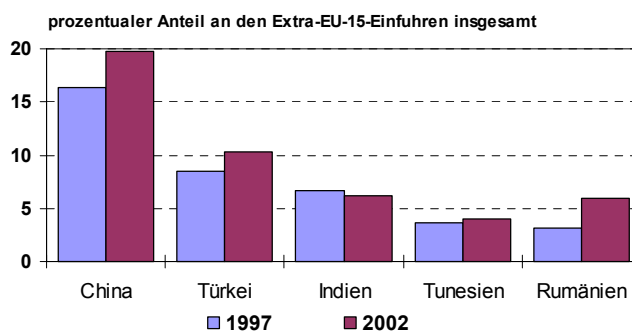
Im Jahr 2002 verzeichneten die meisten Mitgliedstaaten in der Textilindustrie entweder ein Handelsdefizit oder einen nur geringen Handelsüberschuss. Lediglich in Italien, Portugal und Belgien wurde ein deutlicher Überschuss erzielt, der sich auf über 10 % des gesamten Handels in diesem Sektor belief (Tabelle 3).

Bei Textilerzeugnissen (Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (CPA), Unterabschnitte DB und DC) besteht in EU-15 seit jeher ein Handelsdefizit. In der ersten Hälfte der 90er Jahre bewegte sich das Handelsdefizit von EU-15 in einer relativ konstanten Größenordnung zwischen 15 und 20 Mrd. EUR.

1997 überstieg es jedoch die Marke von 20 Mrd. EUR und wuchs auch in den darauf folgenden Jahren weiter an; im Jahr 2002 hatte es einen Wert von 32,6 Mrd. EUR erreicht.

Im Jahr 2002 stammten über 46 % der Einfuhren in EU-15 aus China, der Türkei, Indien, Tunesien und Rumänien. Während Rumänien im Jahr 1997 noch das Schlusslicht unter diesen fünf Ländern bildete, war China das einzige Land, das seine Ausfuhren in die EU-15 zwischen 1997 und 2002 noch stärker steigern konnte als Rumänien (Schaubild 9).

**Schaubild 9: Herkunftsländer der Extra-EU-15-Einfuhren von Textilerzeugnissen, 1997 und 2002**



**Tabelle 3: Anteil der Textilindustrie in den Mitgliedstaaten am Außenhandel, 2002**

Textilindustrie (DB+DC): Ausfuhren-Einfuhren in % der Ausfuhren+Einfuhren													
BE	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	IE	IT	CY	LV	LT	
11,9	-8,5	-10,0	-23,1	5,2	-14,6	-6,7	-19,7	-50,9	35,5	-80,3	-15,6	4,5	
LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	SI	SK	FI	SE	UK	EU	
2,4	-19,0	6,2	-11,7	-17,8	-36,3	27,4	-28,5	-29,3	-43,6	-37,2	-50,2	<b>-28,1</b>	

Anmerkungen: Mitgliedstaaten: Intra- und Extra-EU-Handel, EU-Gesamtwert: Extra-EU-Handel.

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

### Abkürzungen

EU: Europäische Union – mit den 25 Mitgliedstaaten (BE, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, FR, IE, IT, CY, LV, LT, LU, HU, MT, NL, AT, PL, PT, SI, SK, FI, SE, UK).

### Symbole

„-“ nicht verfügbar oder vertraulich.

### Begriffsbestimmungen:

Die *gesamte gewerbliche Wirtschaft* bezieht sich in dieser Veröffentlichung auf die NACE-Rev.1-Abschnitte C bis K ohne J – das heißt den eigentlichen Rahmen der strukturellen Unternehmensstatistik (SUS).

### **Beschäftigung und Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen**

In der strukturellen Unternehmensstatistik werden Beschäftigung und Wertschöpfung nach der Systematik NACE Rev. 1 in Wirtschaftszweige untergliedert. Dies geschieht nach Abschnitten (einstellige Buchstabencodes), Unterabschnitten (zweistellige Buchstabencodes), Abteilungen (zweistellige Zifferncodes), Gruppen (dreistellige Zifferncodes) und Klassen (vierstellige Zifferncodes). Alle Tätigkeiten des Verarbeitenden Gewerbes sind in Abschnitt D erfasst. Die in dieser Veröffentlichung analysierte Textilindustrie beinhaltet folgende Unterabschnitte, Abteilungen und Gruppen:

DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe
17	Textilgewerbe
17.1	Stoffaufbereitung und Spinnerei
17.2	Weberei
17.3	Textilveredelung
17.4	Herstellung von konfektionierten Textilwaren (ohne Bekleidung)
17.5	Sonstiges Textilgewerbe (ohne Herstellung von Maschenware)
17.6	Herstellung von gewirktem und gestricktem Stoff
17.7	Herstellung von gewirkten und gestrickten Fertigerzeugnissen
18	Bekleidungsgewerbe
18.1	Herstellung von Lederbekleidung
18.2	Herstellung von Bekleidung (ohne Lederbekleidung)
18.3	Zurichtung und Färben von Fellen, Herstellung von Pelzwaren
DC	Ledergewerbe
19	Ledergewerbe
19.1	Ledererzeugung
19.2	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung und Schuhen)
19.3	Herstellung von Schuhen

### **Zahl der Beschäftigten:**

Die Gesamtzahl der in der jeweiligen Beobachtungseinheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitende Inhaber, regelmäßig in der Einheit mitarbeitende Teilhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden (z. B. Handelsvertreter, Auslieferungspersonal, Reparatur- und Wartungsteams). Dies schließt alle auf der Gehaltsliste stehenden Personen, wie Teilzeitbeschäftigte, Saison- oder Heimarbeiter und Auszubildende ein. Die jeweilige Einheit für die Datenaggregation ist das Unternehmen, definiert als: „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“.

### **Wertschöpfung:**

Die Wertschöpfung wird zu Faktorkosten gemessen. Sie beinhaltet die Bruttoeinkünfte aus der Geschäftstätigkeit ohne betriebliche Subventionen und indirekte Steuern (einschließlich Mehrwertsteuer).

### **Grad der Spezialisierung:**

Den höchsten Grad der Spezialisierung weist derjenige Mitgliedstaat auf, in dem der Anteil der Textilindustrie an der Gesamtwertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes am weitesten über dem EU-Durchschnitt liegt. Den geringsten Grad der Spezialisierung weist derjenige Mitgliedstaat auf, in dem dieser Anteil am geringsten ist. Da die Angaben für Irland nicht gesichert sind, wurde das Land bei der Rangfolge nicht berücksichtigt.

### **Produktionswert:**

Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang der Einheit auf der Grundlage der Umsatzerlöse, inklusive der Vorratsveränderung und des Wiederverkaufs von Waren und Dienstleistungen.

### **Personalaufwendungen:**

Personalaufwendungen sind alle Geld- oder Sachleistungen, die ein Arbeitgeber an Arbeitnehmer (Festangestellte, Arbeitnehmer mit Zeitverträgen oder Heimarbeiter) für die von ihnen während des Berichtszeitraums erbrachte Arbeit leistet.

### **Sichtbare Arbeitsproduktivität:**

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten/Zahl der Beschäftigten (in tausend EUR je Beschäftigtem).

### **Durchschnittliche Personalaufwendungen:**

Personalaufwendungen/Zahl der Beschäftigten (in tausend EUR je Beschäftigtem).

### **DATENQUELLEN**

**Strukturelle Unternehmensstatistik (SUS):** Die Daten werden im Rahmen der Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates über die strukturelle Unternehmensstatistik vom Dezember 1996 erhoben. Die SUS-Verordnung regelt die Übermittlung von Daten an Eurostat ab dem Referenzjahr 1995 und schließt theoretisch alle Marktaktivitäten in den Abschnitten C bis K und M bis O der NACE Rev. 1 ein. In der Praxis beschränken sich die verfügbaren Daten jedoch auf die Abschnitte C bis K der NACE Rev. 1 ohne den Abschnitt J (Finanzdienstleistungen). Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main\\_de.html](http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bmethods/info/data/new/main_de.html)

Die in der Analyse verwendeten SUS-Daten stammen aus den Reihen ENTERPRIENTER\_MA and ENTERPRIPRELI, die ab 1995 alle Unternehmen erfassen (wobei für die Jahre vor 1999 die Daten weniger vollständig und genau sind) (Thema 4/SUS). Die für Griechenland zur Verfügung stehenden Daten beziehen sich nur auf Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten und sind deshalb in diesen Reihen nicht enthalten. Die Daten sind jedoch in der Reihe ENTERPRIENT\_L enthalten. Die für die Wertschöpfung nach Unternehmensgröße verwendeten Daten stammen aus der Reihe SIZCLASSINDUS. In den Daten für Ungarn sind nur Unternehmen mit mindestens 5 Beschäftigten erfasst.

### **Arbeitskräfteerhebung (AKE) der EU:**

Die AKE ist eine Erhebung bei privaten Haushalten, die nach Nationalität, Beschäftigungsstatus sowie Geschlecht und Alter gegliederte Daten über die in diesen Haushalten lebenden Personen liefert. Die Hauptschwerpunkte sind Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Erwerbslosigkeit und die damit verbundenen Aspekte, unter anderem der Sektor, in dem die Beschäftigten arbeiten und die höchsten erreichten Bildungsniveaus.

### **Bildungsniveaus:**

Die Bildungsniveaus entsprechen der 1997 überarbeiteten Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED). Nach dieser Klassifikation wird Bildung in 7 Niveaustufen gegliedert, die in der Analyse in drei Stufen unterteilt werden: (a) *Grundausbildung* nach den ISCED-Bereichen 0 bis 2, Elementarstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I; (b) *Sekundarstufe II*, definiert nach den ISCED-Bereichen 3 und 4, Sekundarbereich und Postsekundarbereich, nicht tertiäre Bildung; (c) *Tertiärbereich*, definiert nach den ISCED-Bereichen 5 und 6, erste Stufe des Tertiärbereichs und zweite Stufe des Tertiärbereichs.

### **COMEXT:**

Eurostat-Referenzdatenbank für die Außenhandelsstatistik. Die Daten der Mitgliedstaaten über Ausfuhren und Einfuhren enthalten sowohl den Intra-EU-Handel als auch den Extra-EU-Handel und werden nach detaillierten Produktgruppen untergliedert, die in der Analyse zusammengefasst wurden, damit sie möglichst genau mit den Produkten der Textilindustrie übereinstimmen.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 4, Bereich: sbs; LFS; COMEXT

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: <a href="http://www.dst.dk/bibliotek">http://www.dst.dk/bibliotek</a>	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: <a href="mailto:datashop@destatis.de">datashop@destatis.de</a> URL: <a href="http://www.eu-datashop.de/">http://www.eu-datashop.de/</a>	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Caldeón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: <a href="mailto:datashop.eurostat@ine.es">datashop.eurostat@ine.es</a> URL: <a href="http://www.ine.es/produser/datashop/index.html">http://www.ine.es/produser/datashop/index.html</a> Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a> Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: <a href="mailto:datashop@istat.it">datashop@istat.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a> Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a> URL: <a href="http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html">http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html</a> Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a> URL: <a href="http://www.cbs.nl/eurodatashop">www.cbs.nl/eurodatashop</a>	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: <a href="http://tilastokeskus.fi/tup/datashop/index.html">http://tilastokeskus.fi/tup/datashop/index.html</a>	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> URL: <a href="http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp">http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp</a>
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a> URL: <a href="http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/">http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/</a>	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> URL: <a href="http://www.statistik.zh.ch">http://www.statistik.zh.ch</a>	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:euromdata@haver.com">euromdata@haver.com</a> URL: <a href="http://www.haver.com/">http://www.haver.com/</a>	

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

### Auskünfte zur Methodik:

Walter Sura, Eurostat / D3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33782, Fax (352) 4301 32600,

E-mail: [estat-sbs-questions@cec.eu.int](mailto:estat-sbs-questions@cec.eu.int)

In Zusammenarbeit mit Nassima Hamzaoui and Maria Gonzalez.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
URL: <http://publications.eu.int>  
E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA